

Preisliste Heilpraktiker Selbstzahler

Amerikanische Chiropraktik

Ersttermin (50 Minuten)
(Beratung, Untersuchung, Scan,
wenn möglich chiropraktische Behandlung) 80,00 €

Folgetermin (25 Minuten)
(Chiropraktische Justierung) 40,00 €

Scaneca
(Strahlungsfreier Körperscan) 29,00 €

Labordiagnostik (kleiner Auszug)
(Blut-, Stuhl-, Urinprofile inkl. Besprechung)

Praxisprofil (45 Blutwerte)
(Blutabnahme und Besprechung) 150,00 €

Mikronährstoffprofil klein/groß
(Blutabnahme und Besprechung) ab 120,00 €

Florastatus
(Stuhluntersuchung und Besprechung) 80,00 €

Modifizierte Eigenblutbehandlung
(Blutabnahme, aufbereiten und aushändigen des Kits) 69,00 €

Stoffwechseleoptimierung nach gesund & aktiv 350,00 €
(Vorabgespräch, Blutabnahme inkl. Labor mit 42 Blutparametern,
Besprechung, Ernährungsplan und Kontrolltermine)

Myofasziale Triggerpunkttherapie

Ersttermin (50 Minuten)
(Beratung, Untersuchung, Behandlung) 70,00 €

Folgetermin (25 Minuten)
(Myofasziale Behandlung) 40,00 €

Dry Needling (25 Minuten)
(Behandlung Myofaszialer Triggerpunkte mit Akupunkturnadeln) 40,00 €

Kinesiotaping

Kleine Anlage / Große Anlage 6,00 € / 12,00 €

HRV Messung 40,00 €

Myoreflex Behandlung (50 Minuten) 70,00 €

Erstellung eines individuellen Trainingsplans 60,00 €

Extrakorporale Stoßwellentherapie 30,00 €

Preisliste Heilpraktiker Privatpatient

Grundlage zur Rechnungserstellung in unserer Praxis ist dasGebührenverzeichnis für Heilpraktiker (GebÜH)

Heilpraktiker üben ihren Beruf eigenverantwortlich aus und zählen zu den freien Berufen im Sinne des § 18 EstG.

Die Tätigkeit der Heilpraktiker beruht auf einem zum bürgerlichen Recht gehörenden Dienstvertrag mit dem Patienten. Der Vertrag ist laut § 145 BGB nicht an eine Form gebunden und kann auch ohne ausdrückliche Vereinbarung durch schlüssige Handlung zustande kommen.

Der Heilpraktiker schließt mit dem Patienten einen Dienstvertrag (§§ 611-630 BGB), der ihn zur Leistung der versprochenen Dienste, wie Bemühen um Heilung oder Linderung der Krankheit im gegenseitigen Einverständnis, den Patienten zur Gewährung einer Vergütung verpflichtet.

Nach § 611 BGB ist die Höhe der Vergütung der freien Vereinbarung zwischen Heilpraktiker und Patient überlassen. Wenn beim Zustandekommen des Behandlungsvertrages über eine Vergütung nicht gesprochen wurde, so gilt sie doch nach § 612 BGB als vereinbart. Ist in Ermangelung einer Taxe die Höhe der Vergütung nicht bestimmt, so ist die übliche Vergütung als vereinbart anzusehen (§ 612, Abs. 2).

Die Höhe der üblichen Vergütung resultiert aus der Bestimmung der Leistung nach billigem Ermessen (§ 315 BGB).

Die Gewährung der Vergütung ist nicht von einem Heilerfolg abhängig, es besteht jedoch für den Heilpraktiker die Verpflichtung zu einer gewissenhaften Behandlung unter Beachtung der Aufklärungs- und Sorgfaltspflicht.

In einer unter den in der Bundesrepublik Deutschland niedergelassenen Heilpraktikern durchgeführten Umfrage wurde die Höhe des durchschnittlich festgestellten Honorars ermittelt.

Die Auswertung der ermittelten Honorare fand ihren Niederschlag im Gebührenverzeichnis für Heilpraktiker (GebÜH).

Das GebÜH ist also keine Gebührentaxe, sondern ein Verzeichnis der durchschnittlich üblichen Vergütungen, welches als Berechnungshilfe bei der Rechnungserstellung dient. Sofern die Höhe des Honorars vor der Behandlung nicht ausdrücklich vereinbart wurde, kann der Patient davon ausgehen, daß sie sich im Rahmen der im GebÜH enthaltenen Beträge bewegt.

Quelle: <http://www.heilpraktiker.org/>

